

31. 3. 2014

Volkmarode II - Freie Turner III = 2 : 0 (1 : 0) am 30. 3. 2014

Irgendwie beschlich den FT-Betreuer ein ungutes Gefühl. Es ging um Fußball, um das Auswärtsspiel seiner Mannschaft am Sonntagmorgen gegen Volkmarode II. Obwohl der Gegner nicht gerade zu den furchteinflößenden Größen der 1. Kreisklasse zählt, haben die vom Co-Trainer Lutz Pfeiffer gecoachten Turner einen weiteren Punktzuwachs verpasst. Gab es im September noch ein vertretbares 2 : 2 auf dem Franzschen Feld, so verloren die Braun-Weißen ihr Rückspiel 0 : 2 - ein Abbild des letzten Treffens in Watenbüttel beim 3 : 7: Uninspiriert, fehlerhaft und nur in bestimmten Bereichen erfolgreich. Als hätte jemand das Wirken der meisten Gäste-Akteure mit tief schwarzer Farbe grundiert.

Reisen heißt erleben. Und wenn es nur ein blaues Wunder ist. Oder - im Falle Volkmarode ein schwarzes. Wieder ist die „Dritte“ in der Fremde gescheitert, wieder nach einer tollen Vorstellung daheim gegen Leiferde, wie auch schon zuvor in Watenbüttel nach vorherigem Heimsieg gegen Mascherode II. Nichts im Sport ist beständiger als der Wechsel von Erfolg und Niederlage. Der Monat März 2014 gilt als Beweis für dieses Wechselspiel bei der III. Mannschaft.

Der Wille war da, der Kampfgeist auch, aber jener große fußballerische Aufwand an Cleverness, Spielwitz wie zuletzt gegen den Meisterschaftskandidaten Leiferde, wurde diesmal nicht betrieben. So elegant vor Wochenfrist die Kombinationen liefen, so nahtlos alles ineinander übergang, so total geriet in Volkmarode vieles aus dem Gleichgewicht. Keine Ordnung, keine Linie, es fehlte an Aktionen, die ein erfolgversprechendes Mittelfeldspiel benötigte.

Hinzu kam das Ausscheiden von Maximilian Pätzold nach gut einer halben Stunde wegen einer Fußverletzung, so dass in der Regie-Zentrale nur noch Tom Zumdick als agiler Spieler auftrat, der freilich nach längerer Spielpause noch nicht ganz jene starke Form erlangt hat, die ihn sonst zu einer bestimmenden Figur auf dem Rasen macht.

„Der FT-Angriff fand an diesem Morgen überhaupt nicht statt“, beklagte ein maßlos enttäuschter Betreuer und erwähnte Zweifel am Ausmaß der Stürmerqualitäten vom leidenschaftslosen Abubaker Qasem, der vollkommen abtauchte und dessen Aktivitäten zu wenig Bewegung, zu geringes Tempo und zu zögerliche Torabschlüsse enthielten.

Sein Nachfolger für die zweite Halbzeit Manuel Rios Juarez stellte trotz Bemühens keine Verheißung dar, zumal jegliches Selbstvertrauen vermisst wurde. Das Stürmer-Problem offenbart sich immer deutlicher!

In eine solche Schieflage war die FT-Abwehr zu keinem Zeitpunkt geraten. Vor einem kaum ernsthaft geprüften Torwart Oliver Kempf ließ sich Lukas Ebeling mit gewohnter Umsicht nie aus der Fassung bringen, waren Jannik Höhl mit viel Nahkampfgeschick und Fabian Rode, der erneut ein Vorbild an Einsatzwillen und Laufbereitschaft war, klasse Außenverteidiger.

Vom redlich und fleißig rackern den Rest des Aufgebotes waren indessen weit und breit keine überzeugenden Leistungen erkennbar.

Fußball ist nicht nur total oder rational, sondern vor allem banal. Wer Tore schießt, gewinnt. Volkmarode hat zwei Tore geschossen (38. Minute durch Freistoß), 59. Nach Eckballvorlage), die Turner hingegen melden Fehlanzeige!

Schiedsrichter: Peter Meyer (Eintracht)

Aufstellung:

Kempf - L. Ebeling - J. Höhl, H. Weber, Rode - Kalina, Zumdick - Zisenis (60. Kleemeyer), Pätzold (33. Ortlieb), Löffler - Qasem (46. Rios Juarez).

Gerd Kuntze